

Editorial = Éditorial

Autor(en): **Olshausen, Cécile / Haffter, Christoph**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Dissonanz = Dissonance**

Band (Jahr): - **(2017)**

Heft 139

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Musik erfindet sich immer wieder neu: Allergisch gegen alles Etablierte, provozierte die Neue Musik früher das Bildungsbürgertum, heute nervt sie den Mainstream. Hinter-sinnig führt sie aber auch jene, die sich als Experten wähen, mit Vorsatz auf Abwege, überkomplex oder unvernünftig wandelt sie sich, sobald man sie zu fassen glaubt. Wie verhalten sich Musikhochschulen zu diesem Prozess der ständigen Veränderung? Sind sie die Bewahrer eines Kanons oder schaffen sie Freiräume, in denen Neues erst entstehen kann? Integrieren sie aktuelle Entwicklungen oder hinken sie ihnen vielmehr hinterher? Fördern sie, was up to date ist, oder betrachten sie dies eher skeptisch als kurzatmige Modeerscheinungen?

Eine der ältesten Musikinstitutionen der Schweiz, die Musik-Akademie Basel, feiert dieses Jahr ihr 150-jähriges Bestehen. Wir haben das Jubiläum zum Anlass genommen, diese Ausgabe in Kooperation mit der Musik-Akademie Basel/Musikhochschulen FHNW zu erarbeiten, um zentrale Fragen der Ausbildung an Musikhochschulen zu beleuchten: Neue Musik, Improvisation, Musiktheorie und Forschung. Intensive Gespräche haben uns auf spannende Fahrten geführt: Wir danken allen, die dabei mitgewirkt haben.

Ein besonderes Augenmerk gilt der Fotostrecke von Susanna Drescher: Sie gibt mit ihren musikalisch komponierten Bildern Einblick in das Leben der Studierenden auf dem Campus der Musik-Akademie Basel.

Gerne weisen wir auch auf die Festschrift hin, die von Martina Wohlthat herausgegeben wurde: *Tonkunst macht Schule. 150 Jahre Musik-Akademie Basel 1867-2017*, sowie auf den *Jour de fête*, der am 23. September 2017 auf dem Campus der Musik-Akademie Basel stattfinden wird (weitere Informationen unter www.musik-akademie.ch)

La musique ne cesse de se réinventer : à l'époque, la nouvelle musique, allergique à l'ordre établi, provoquait les bourgeois, aujourd'hui, elle trouble le mainstream. Truffée d'arrière-pensées, elle égare aussi celui qui se croit expert, déraisonnable ou sophistiquée, elle s'échappe au moment où l'on pensait l'avoir comprise. Quelle est la position des Hautes Écoles de musique face à cette instabilité permanente ? Sont-elles les gardiennes d'un canon ou créent-elles des espaces dans lesquels la création du nouveau est permise ? Savent-elles vivre avec leur temps et intégrer les nouvelles découvertes ou sont-elles à la traîne ? Soutiennent-elles ce qui, aujourd'hui, fait fureur ou considèrent-elles avec scepticisme ces modes dont elles jugeraient le souffle trop bref ?

Cette année, la Musik-Akademie de Bâle, l'une des plus anciennes institutions musicales de Suisse, fête ses cent cinquante ans. Cet anniversaire est l'occasion de créer une édition spéciale en coopération avec la Musik-Akademie Basel/Musikhochschulen FHNW et, ainsi, de poser notre regard sur les défis d'une telle institution : nouvelle musique, improvisation, théorie musicale et recherche. Des entretiens passionnants nous ont conduits sur des traces inattendues et nous remercions tous ceux qui y ont participé.

En outre, vous découvrirez les photographies de Susanna Drescher : ses compositions documentent les activités des étudiant-e-s sur le campus de la Musik-Akademie Basel.

En dehors de nos pages, signalons encore la publication de l'ouvrage *Tonkunst macht Schule. 150 Jahre Musik-Akademie Basel 1867-2017*, édité par Martina Wohlthat, et le *Jour de fête* qui aura lieu à la Musik-Akademie de Bâle le 23 septembre 2017 (vous trouverez des informations supplémentaires sur ce site www.musik-akademie.ch).

Cécile Olshausen
cecile.olshausen@dissonance.ch

Christoph Haffter
christoph.haffter@dissonance.ch

HERZLICHEN DANK DEN GÖNNERINNEN UND GÖNNERN
der Zeitschrift *dissonance*. Jede Unterstützung ist uns auch weiterhin herzlich willkommen. Spenden kommen in vollem Umfang der Zeitschrift *dissonance* zu Gute.

Einzahlungen nehmen wir gerne auf folgendem Konto entgegen:

Postchequekonto 12-301703-1
zu Gunsten:
ASM, Gönnerverein dissonance, 1007 Lausanne.
IBAN: CH63 0900 0000 1230 1703 1

NOUS REMERCIONS CHALEUREUSEMENT
LES BIENFAITRICES ET BIENFAITEURS de la revue *dissonance*. Votre soutien continue de nous être précieux. Les dons sont versés intégralement à la revue *dissonance*.

Si vous souhaitez y participer, nous vous remercions de bien vouloir effectuer votre versement sur le compte suivant :

CCP 12-301703-1
En faveur de:
ASM, Gönnerverein dissonance, 1007 Lausanne.
IBAN: CH63 0900 0000 1230 1703 1